

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Gmünd. Landwirthschaftlicher Verein.

Die kürzlich dahier stattgehabte Vertheilung von Preisen für Stuten-Pferde, für Rindvieh von der sogenannten Falbeln- und Wochten-Race und für Schweine, lieferte folgendes Resultat:

Es wurden im Ganzen vorgeführt:

- 1) 17 Stutenfohlen im Alter von 2 bis 3 Jahren,
- 2) 25 Farren,
- 3) 41 Kühe,
- 4) 43 Kalbeln,
- 5) 8 Eber- und Mutter Schweine,

und es wurden auf den Grund des — von den erst unmittelbar vor der Verhandlung ernannten Preis-Richtern ausgesprochenen Urtheils die ausgesetzten Preise folgendermaßen vertheilt:

#### Für Stuten-Pferde:

- |                  |        |  |
|------------------|--------|--|
| Der 1. Preis mit | 12 fl. | dem Guts-Besitzer Maier von Buch, für einen zweijährigen Hellbraunen;            |
| " 2. " "         | 10 fl. | dem Joseph Hegele von Durlangen, für einen zweijährigen Rappen;                  |
| " 3. " "         | 8 fl.  | dem Joseph Friedel von Unterbettringen, für einen zweijährigen Kastanienbraunen; |
| " 4. " "         | 7 fl.  | dem Bernhard Nagel von Thannweiler, für einen zweijährigen Hellbraunen;          |
| " 5. " "         | 6 fl.  | dem Matthäus Pfisterer von Unterböbingen, für einen dreijährigen Dunkelbraunen;  |
| " 6. " "         | 5 fl.  | dem Matthäus Höfer von Jaggingen, für einen zweijährigen Hellbraunen.            |

#### An Nachpreisen:

- |                  |       |   |
|------------------|-------|---|
| Der 1. Preis mit | 3 fl. | dem Bernhard Frei von Waldfetten, für einen zweijährigen Kastanienbraunen;  |
| " 2. " "         | 3 fl. | dem Mohrenwirth Eisele von Gmünd;   |
| " 3. " "         | 3 fl. | dem Matthäus Grimm von Herlikofen, für einen zweijährigen Kastanienbraunen. |

#### Für Farren

über 2 Jahre:

- |                  |        |  |
|------------------|--------|--|
| Der 1. Preis mit | 15 fl. | dem Kronenwirth Böler in Lautern;          |
| " 2. " "         | 12 fl. | dem Guts-Besitzer Zehender von Mögglingen; |
| " 3. " "         | 10 fl. | der Gemeinde Oberbettringen;               |
| " 4. " "         | 8 fl.  | der Hospital-Pflege Gmünd;                 |
| " 5. " "         | 8 fl.  | dem Augustin Scherr in Waldfetten;         |

#### Für Farren

von 1 bis 1 1/2 Jahren:

- |                  |       |  |
|------------------|-------|--|
| Der 1. Preis mit | 6 fl. | der Gemeinde Zimmern;                    |
| " 2. " "         | 5 fl. | der Gemeinde Schönhard;                  |
| " 3. " "         | 4 fl. | dem Johannes Bühner von Lindach;         |
| " 4. " "         | 3 fl. | dem Kronenwirth Böler von Lautern;       |
| " 5. " "         | 3 fl. | dem Joseph Dolderer von Horn;            |
| " 6. " "         | 3 fl. | dem Bernhard Wahl vom Laurenhof;         |
| " 7. " "         | 3 fl. | dem Müller Pfisterer von Oberböbingen;   |
| " 8. " "         | 3 fl. | dem Guts-Besitzer Krieger von Lindenhof; |
| " 9. " "         | 2 fl. | dem Thierarzt Waibel von Waldfetten.     |

#### Für Kühe:

- |                  |        |  |
|------------------|--------|--|
| Der 1. Preis mit | 10 fl. | dem Joseph Ocker von Mögglingen;           |
| " 2. " "         | 9 fl.  | dem Michael Krieg von Unterböbingen;       |
| " 3. " "         | 8 fl.  | dem Müller Kolb in Leinzell;               |
| " 4. " "         | 8 fl.  | dem Andreas Leins von Brantkofen;          |
| " 5. " "         | 7 fl.  | dem Bäcker Joseph Pfister von Gmünd;       |
| " 6. " "         | 7 fl.  | dem Michael Heinz von Oberböbingen;        |
| " 7. " "         | 6 fl.  | dem Johannes Steegmayer von Unterböbingen; |
| " 8. " "         | 6 fl.  | dem Stadtrath Nagel von Heubach;           |
| " 9. " "         | 5 fl.  | dem Bernhard Schillinger von Mögglingen;   |
| " 10. " "        | 5 fl.  | der Johannes Beh Wittwe von Heubach.       |

#### Für Kalbeln:

- |                  |        |  |
|------------------|--------|--|
| Der 1. Preis mit | 10 fl. | dem Georg Denschweiler von Unterböbingen;  |
| " 2. " "         | 9 fl.  | der Metzger Debler's Wittwe von Gmünd.     |
| " 3. " "         | 8 fl.  | dem Johannes Bauer von Weiler;             |
| " 4. " "         | 8 fl.  | dem Andreas Schweizer von Mögglingen;      |
| " 5. " "         | 7 fl.  | dem Johannes Steegmayer von Unterböbingen; |
| " 6. " "         | 7 fl.  | dem Anton Höfer von Brantkofen;            |
| " 7. " "         | 6 fl.  | dem Valentin Münz von Lautern.             |
| " 8. " "         | 6 fl.  | dem Balthas Wengert von Göggingen.         |
| " 9. " "         | 5 fl.  | dem Schultheiß Enzle von Oberböbingen.     |
| " 10. " "        | 5 fl.  | dem Jakob Watbel, Bäcker von Gmünd.        |



**Für Eberschweine:**

- Der 1. Preis mit 6 fl. dem Bäcker Joseph Vogt von Gmünd;
- " 2. " " 5 fl. dem Kreuzwirth Waldenmaier;
- " 3. " " 4 fl. dem Joseph Spenni von Lindach.

**Für Muttereschweine:**

- Der 1. Preis mit 6 fl. dem Kreuzwirth Waldenmaier in Gmünd;
- " 2. " " 5 fl. dem Rinderbachermüller Herzer in Gmünd;
- " 3. " " 4 fl. dem Beschälhalter Seizer von Oberböttingen.

**Belobung** mit Reifegeld wurde zu Theil:

1) Für ältere **Farren:**

Der Gemeinde Mögglingen. — Der Gemeinde Oberböbingen.

2) Für **Rübe:**

Johannes Pfisterer von Buch. — Johannes Nagel von Bützenhof. — Joseph Geiger von Weiswang. — Joseph Griminger von Mögglingen. — Alois Barth von Unterböbingen. — Christoph Weiß von Buch. — Thomas Seiz von Lautern. — Johannes Waibel von Spraitbach.

3) Für **Kalbeln:**

Dem Johannes Apprich von Unterböbingen. — Johannes Scheuerle von Methlangen. — Bernhard Funk von Steinbach. — Anton Knöbler von Krieghof. — Franz Haag's Wittve von Bargau. — Joseph Wagenblast von da. — Friedrich Dfertaug von Spraitbach. — Franz Gerster von Gmünd. — Joseph Grossmann von Mögglingen. — Anton Funk von Weiler. — Frau v. Lang in Leinzell.

Im Allgemeinen hat auch diese Preis-Vertheilung ein sehr günstiges Resultat geliefert, denn das Rindvieh war nach dem Urtheil aller Sach-Verständigen in musterhafter Schönheit aufgestellt und unter den Stutenfohlen waren gleichfalls ausgezeichnet schöne Thiere zu beschauen.

Nach der Preis-Vertheilung fand sich eine sehr zahlreiche Gesellschaft im Gasthaus zum goldenen Kreuz ein, um ein frugales Mittag-Essen gemeinschaftlich einzunehmen, dem noch weiter die Aufnahme von 7 neuen Mitgliedern, die Verlesung des interessantesten und in mancher Beziehung sehr wichtigen Berichtes des Wiesenbaumeisters Häfner über den Zustand des Wiesenbaues im diesseitigen Oberamtsbezirk und der Verkauf der dem Verein zugehörigen Schweine von der englischen Rasse folgte, während den sämtlichen Herren Preisrichtern für ihre große Bereitwilligkeit und strenge Gewissenhaftigkeit, mit welcher sie ihre schwere Aufgabe zu lösen sich bemühten, der Dank auf diesem Wege hiemit ausgesprochen wird.

Den 6. Juni 1851.

Der Vorstand: **Liebherr.**

Welzheim.

**Auswanderung!**

Christine Jung von Unterschlechtbach und Christoph Gottlieb Maisenhölder von Lorch sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Amerika ausgewandert.

Den 6. Juni 1851.

Königl. Oberamt.  
**Heinz.**

Welzheim.

**Auswanderung.**

Christian Friedrich Greiner, Rothgerbergeselle von Plüderhausen, ist nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Nordamerika ausgewandert.

Den 7. Juni 1851.

Königl. Oberamt.  
**Heinz.**

Gotteszell.

Ueber die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Straf-Anstalt an Lichtern, Seife, Unschlitt und Schmeer auf das Rechnungsjahr 18<sup>51/52</sup> findet auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle künftigen Montag den 16. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

eine Abstreichs-Verhandlung statt, und werden die Affordslustigen hiemit zur Theilnahme an der Verhandlung eingeladen.

Den 3. Juni 1851.

Königl. Zucht-  
haus-  
Verwaltung.  
Oberjustiz-  
Assessor  
v. Entref.

Gotteszell.

Künftigen  
Dienstag den 17. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

werden im Hofe der Anstalt eine Parthie Lumpen, abgängige

Kartätschen und Kniestreicher, sowie alte Schuhe etc. im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wovon etwaige Liebhaber hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Den 3. Juni 1851.

Königl. Zucht-  
haus-  
Verwaltung.  
Oberjustiz-  
Assessor  
v. Entref.

Floß-Inspektion Welzheim.  
**Holzbeifubr-Afford.**

Freitag, den 13. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,

werden bei dem Wirth Desterle in Gelsbalde über die Beifubr von 100 Klstr. buchen und 325 Klstr. tannen Scheiterholz von den Staatswaldungen Renzenbühl, Wannen und Burgholz, Reviers Schlechtbach, an die Wieslauf, Afforde abgeschlossen.

Die betreffenden Orts-Vorstände werden daher ersucht, diese Verhandlung rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 7. Juni 1851.

Königl. Floß-Inspektion.

Revier Welzheim.

**Röhlerei-Afford.**

Montag den 16. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,

werden beim Wirth Sammet in Kirchenkirnberg circa 180 Klstr. tanneses Stockholz, welches in den Staatswaldungen Hepsichgehren, Schwarzengehren, Gläserwand und Forst aufbereitet worden ist, unter der Bedingung zum Verkauf gebracht, daß das Stockholz verkohlt und die Ausbeute hievon auf das Königl. Hüttenwerk nach Wasseralfingen abgeliefert werden muß.

Die betreffenden Ortsvorstände werden daher ersucht, diese Ver-

handlung rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 9. Juni 1851.

K. Revierförster  
Stierlin.

G m ü n d.

**Aussetzung  
einer Belobung.**

Am Pfingstfest, Vormittag wurde im Schießthal an eine der Königl. Artillerie gehörige, aus einer doppelten Reihe zusammengestellter Pfosten bestehende Schuzwand böshafter Weise Feuer angelegt und diese dadurch zerstört.

Derjenige, welcher dem Unterzeichneten solche Anzeige zu machen vermag, daß gegen eine bestimmte Person mit Erfolg eine gerichtliche Untersuchung eröffnet werden kann, erhält eine Belobung von 25 fl.

Den 11. Juni 1851.

Stadtschultheißenamt.  
**Kohn.**

G m ü n d.

Die Bewerber um die erledigte Rathsdienersstelle werden aufgefordert ihre Eingaben binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Bemerkt wird, daß der Gewählte am 1. Juli sein Amt anzutreten hätte.

Den 10. Juni 1851.

Stadtschultheißenamt.  
**Kohn.**

G m ü n d.

Im Waldstetter Bach, unweit des sog. gelben Häuschens, befindet sich ein passender Bade-Platz für Kinder.

Den 10. Juni 1851.

Stadtschultheißenamt.  
**Kohn.**

G m ü n d.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Fahren und Reiten durch die Gäßchen zwischen den Häusern des Doktors Faber und Bortenmachers Wunderlich (unweit des Kornhauses) und zwischen dem Kreuzwirthshaus und Seifensieder Ost bei der Post verboten ist.

Den 7. Juni 1851.

Stadtschultheißenamt.  
**Kohn.**

G m ü n d.

**Fabrniß-Verkauf.**

In der Gantmasse des Wirthschafts-Beständers Johannes Vogt von hier, werden  
Freitag den 20. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,



in dem Haag'schen Wohnhaus in der Schmied-Gasse verschiedene Fabrniß-Gegenstände, bestehend in:

- 1. silbernen Cylinder-Uhr, silbernen Eß- und Kaffee-Löffeln, Zuckerlamme, 1 Paar goldenen Perlocken, 1 grautuchene Mantel, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk, 14 Jmi 1847ger Wein etc. etc.

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.  
Den 11. Juni 1851.  
Gemeinderath.

G m ü n d.

**Wiederholter und letzter  
Wohnhaus-Verkauf.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird dem Tagelöhner Friedrich Feucht dahier 1 zweistöckiges Wohnhaus auf





dem Mühlberge, Brand-Ver-  
sicherungs-Anschlag 600 fl.,  
Samstag den 28. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
zum wiederholten und letztenmal  
auf der Rathschreiberei zum Ver-  
kauf gebracht werden.  
Den 11. Juni 1851.  
Gemeinderath.

G m ü n d.

Am  
Montag den 16. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
wird  
die Hälfte an 4 Mrgn. 27, 3 Rthn.  
Acker auf dem Hirtenbühl, auf  
Herlikofer Markung gelegen,  
theils mit Dinkel, theils mit  
Koggen angeblümt,  
zum wiederholten und letztenmal  
zum Verkauf gebracht, wozu die  
Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 11. Juni 1851.  
Rathschreiberei.  
Bichler.

G m ü n d.

**Aufforderung zur Bezah-  
lung von Pachtzinsen.**

Diesigen Pächter von Hospital-  
Gütern, welche ihre Pachtzins pro  
Georgi noch nicht entrichtet haben,  
werden dringend aufgefordert, ihre  
Schuldigkeiten binnen 8 Tagen zu  
bezahlen, widrigenfalls sie ohne  
Ausnahme eingeklagt würden.  
Den 6. Juni 1851.  
Hospitalpflege.  
Kraus.

**W i s s g o l d i n g e n .  
Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 17. Juni,  
von Vormittags 7 Uhr an,  
im Kreeberg: 10 Stück eichen  
Nutzholz, 10 Rstfr. Laubholz, 600  
Stück Laubholz-Wellen;  
im Uhrengarten: 55 Stück  
tannene Säglöcke, 8 Stück Bau-  
holz-Stämme, 14 Rstfr. Laubholz,  
2 Rstfr. Nadelholz, 500 Stück  
Laubholz-Wellen.  
Den 31. Mai 1851.  
Freiherrl. v. Holzsches Rentamt  
Alsdorf.

Herlikofen.  
Oberamts Gmünd.

**Gläubiger-Aufruf.**

Kaver Stieg, Maurer, und  
Andreas Stegmayer, Maurer  
von Herlikofen, wollen nach Amerika  
auswandern. Alle diejenigen nun,  
welche an diese Bürger irgend An-  
sprüche zu machen haben, werden  
aufgefordert, solche binnen 15 Tagen  
bei dem hiesigen Gemeinderath ge-  
hend zu machen, um solche diesseits  
gehörig berücksichtigen zu können.  
Nach Umfluss dieser Frist könnte  
eine solche Berücksichtigung nicht  
mehr stattfinden.  
Den 2. Juni 1851.  
Gemeinderath.

Unterböbingen,  
Oberamts Gmünd.

**Lezter  
Liegenschafts-Verkauf.**

Nachdem nun der in No. 52

dieses Blattes näher beschriebene  
Liegenschafts-Verkauf unterm 31.  
Mai d. J. aus der  
Gantmasse  
des Joh.



Bonnet, Mezgers in Unterbö-  
bingen, kein Angebot erreicht hat,  
so wurde am 2. Juni d. J., als am  
Tage der stattfindenden Schulden-  
Liquidation, durch sämmtliche an-  
wesende Masse-Gläubiger beschlos-  
sen, einen wiederholten, aber letzten  
Verkauf auf

Samstag den 14. Juni d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause anzu-  
ordnen, und zwar, daß dieser Verkauf  
als letzter zum Voraus genehmigt,  
und nach geschlossener Verhandlung  
ein Nachgebot nicht mehr ange-  
nommen wird, wozu die Kaufslieb-  
haber, Orts-Auswärtige mit Ver-  
mögens- und Prädikats-Zeugnissen  
hinlänglich versehen, eingeladen  
sind.  
Den 2. Juni 1851.  
vdt. Schultheissenamt.  
Schweizer.

D e r b ö b i n g e n ,  
Oberamts Gmünd.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus Auftrag des Gemein-  
raths Her-  
likofen solle  
dem Domi-  
nitus Wid-  
mann von Hussenhofen seine auf  
der Markung Zimmern besitzende  
Liegenschaft im Exekutionswege  
verkauft werden, welche der Spar-  
und Leihkasse Stubersheim ver-  
pfändet ist, als:

$\frac{1}{2}$  Mrgn. 9,3 Rthn. Acker in  
den Sandäckern, mit Wie-  
sen-Recht im Bohngarten,  
1 Mrgn. 18,0 Rthn. Wiesen,  
die untere Bachwiese,  
 $2\frac{1}{2}$  Mrgn. 1,7 Rthn. gemisch-  
ter Laubwald im Egenholz,  
hintern Holz.  
Zu dieser Verkaufs-Verhandlung  
sind die Kaufsliebhaber auf  
Montag den 30. Juni 1851,  
Mittags 1 Uhr,  
auswärtige mit Vermögens-Zeug-  
nissen versehen, höflichst ingela-  
den und wird womöglich der erste  
und letzte Verkauf vorgenommen,  
wenn es zu einem annehmbaren  
Angebot kommt.  
Den 30. Mai 1851.  
Schultheissenamt.  
Enzle.

**R u d e r s b e r g .  
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Johannes  
Kunzi,  
Hirschwirths  
dahier, wird  
am

Samstag den 5. Juli d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
an den Meistbietenden verkauft:  
Die Hälfte an einem zweistöckig-  
ten Wohnhaus mit Bäckerei,  
Feuerstatt, und dinglicher  
Wirthschafts-Gerechtigkeit,



die Hälfte an einer Scheuer,  
ein besonderer gewölbter Keller,  
und 5 Mrgn. 1 Brtl. Acker,  
Wiesen und Garten,  
wozu die Kaufs-Liebhaber, aus-  
wärtige mit obrigkeitlichen Präd-  
ikats- und Vermögens-Zeugnissen  
versehen, eingeladen werden.  
Den 5. Juni 1851.  
Gemeinderath.

**D e r n d o r f ,  
Gemeinde-Bezirks Rudersberg.  
Verkauf einer Wirthschaft  
nebst Gütern.**

Aus der Gantmasse des Gottlieb  
Zehenter,  
Rosenwirths  
dahier, wer-  
den am

Montag den 14. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
nachgenannte Realitäten an den  
Meistbietenden auf dem Rathhaus  
in Rudersberg verkauft, nämlich:  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
gewölbtem Keller darunter und  
dinglicher Wirthschafts-Ger-  
echtigkeit,  
eine besondere Scheuer mit Stal-  
lungen,  
ein zweistöckiges Brenn- und  
Waschhaus,  
eine Holzhütte,  
drei Schweinställe,  
ein besonderer gewölbter Keller,  
etwa 17 Mrgn. der besten Güter,  
an Acker, Wiesen, Weinber-  
gen, Gärten und Wald.  
Mit dem Güterpfleger, Anwalt  
A h l e s , kann ein vorläufiger Kauf  
abgeschlossen werden.

Diesseits nicht bekannte Kaufs-  
liebhaber müssen mit obrigkeitlichen  
Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen versehen sein.  
Den 10. Juni 1851.  
Gemeinderath.

**R u p p e r t s h o f e n ,  
Gerichtsbezirks Gaildorf.  
Liegenschafts-Verkauf.**

In Folge gemeinderäthlichen  
Beschlusses  
wird die dem  
Schulmeister  
M o l t v o n  
Hinter-Linthal gehörige Liegen-  
schaft, bestehend in

1 Brtl. 24 Rthn. Acker im Ei-  
chen-Stumpen,  
 $3\frac{1}{2}$  Brtl. Wiesen in den Rieth-  
Wiesen,  
am Samstag den 28. Juni d. J.,  
Mittags 1 Uhr,  
zum Verkauf gebracht, etwaige  
Kaufs-Liebhaber werden in das  
Wohnhaus des Gemeinderaths  
R u p p in Hinter-Linthal andurch  
eingeladen.  
Den 27. Mai 1851.  
Schultheissen-Amt.  
Fritz.

Den 27. Mai 1851.  
Schultheissen-Amt.  
Fritz.

**P f a h l b r o n n .  
Geld auszuleihen.**  
Gegen gesetzliche  
Sicherheit liegen 140 fl.  
und 300 fl. Pfleg-  
schafts-Gelder sogleich



und 5000 fl. bis 1. August d. J.  
zum Ausleihen parat.  
Den 24. Mai 1851.  
Schultheissen-Amt.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**† Dankagung.**

Für die ehrenvolle Begleitung  
der irdischen Hülle meiner unber-  
geßlichen Frau zu ihrer Ruhestätte  
sage ich auf diesem Weg meinen  
herzlichsten Dank.  
Kaufmann Gmelin.

G m ü n d.

**Bitte um milde Beiträge!**

Es ist der hiesigen Einwohner-  
schaft bekannt, daß im vorigen  
Jahre unsern braven und fleißigen  
Mitbürger Johann Weimann,  
Färber und Lohnkutscher, das Un-  
glück getroffen hat, 2 Pferde durch  
die Rosskrankheit zu verlieren, ohne  
irgend eine Unterstützung für diesen  
ihm so empfindlichen Verlust in An-  
spruch genommen zu haben.

Nun hat ihn abermals das Un-  
glück getroffen, wieder zwei seiner  
besten Pferde ohne sein Verschulden  
dem Messer überliefern zu müssen,  
und somit binnen einem Jahr den  
Verlust von 4 Pferden zu beklagen  
hat.

Daß dieser wiederholte Verlust  
für einen Familienvater von 10  
lebenden Kindern um so schmerz-  
licher sein muß, ist nicht in Abrede  
zu stellen, und wird auch Jeder-  
mann billigen, daß es Pflicht eines  
jeden Christen ist, seinem bedrängten  
Mitbürger im Unglück beizustehen.

Daher erlauben sich mehrere seiner  
Freunde die dringende Bitte an die  
hiesige Einwohnerschaft zu richten,  
denselben durch milde Beiträge un-  
terstützen zu wollen.

Durch erfolgte obrigkeitliche Ge-  
nehmigung werden dieselben für den  
Verunglückten sich einer Kollekte un-  
terziehen u. die empfangenen Gaben  
demselben gewissenhaft überreichen.  
Den 11. Juni 1851.

Reiß, Graveur.  
Joseph Rudolph.  
Johannes Delbele.  
Thomas Untersee.

G m ü n d.

Meine Ehre fordert von mir,  
einem hiesigen Uhrenmacher zu er-  
widern, daß, wer sich an mir  
reiben will, in der Regel auch  
einen Splitter gefast hat, deswe-  
gen folgendes Zeugnis:

Z e u g n i s s :

Der Unterzeichnete bezeugt pflicht-  
gemäß, daß die hiesige Thurmuhr,  
welche um sehr billigen Preis von  
dem Feilenhauer Johann Stau-  
denmayer in Gmünd verfer-  
tigt wurde, fast gänzlich unbrauch-  
bar gewesen ist; derselbe stellte  
obenerwähnte Thurmuhr in allen  
ihren Theilen mit der größten Zu-  
friedenheit des Gemeinderaths von  
Ober- und Unterbettringen in einer  
Zeit von 4 Wochen her, und es



kann daher Staudenmayer nahen und ferneren Gemeinden bestens empfohlen werden.

Zur Beurkundung:  
Oberbettringen,  
den 10. Juni 1851.

Gemeinderath.  
Schultheiß Krieg.  
Knöbler,  
Maier.  
Friedel.  
Abele.  
Bonath.

Auf Obiges mich berufend, empfehle ich mich zu jeder Reparatur von Stands-, Hang- und Thurmuhren angelegentlichst.

Achtungsvollst  
Johannes Staudenmayer,  
Feilenhauer in der Lebergasse.

G m ü n d.  
Ich beabsichtige mein Waaren-Lager zu bedeutend billigen Preisen zu verkaufen, und bitte um geneigte Abnahme.  
K. v. Greiff.

G m ü n d.  
Die Uebersendung von Leinwand und Fasden für die **Natur- und Rasenbleiche** in Urach übernehme ich wieder, wozu ich mich hiemit empfehlen will.  
F. A. Köhler-Heberle.



G m ü n d.  
Das **Heugras** von seiner Wiese unter dem Buch verkauft  
Debler, Wegnecht.

G m ü n d.  
Der Unterzeichnete wird am Samstag um 4 Uhr mehrere Beete Klee im Schießthal, und das Heugras am Hirtenbühl, sowie das Heugras im Klostergarten, und auf einem Acker bei Hussenhofen mehrere Beete Klee im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wobei sich die Liebhaber allda finden wollen.

Der Klee bei Hussenhofen wird um 6 Uhr verkauft.  
Bader, Kostreicher.

G m ü n d.  
Eine Magd in gesetztem Alter findet sogleich einen Dienst. Zu erfragen bei  
der Redaktion.

Belzheim.  
Unterzeichneter hat sich in Belzheim als Advokat niedergelassen und bietet hiemit seine Dienste in Justiz- und Verwaltungssachen an.  
Den 1. Juni 1851.  
Ferdinand Hoffmann,  
Rechts-Konsulent,  
wohnt bei Kupferschmied Blapp.

G m ü n d.  
In meinem Gartenhaus habe ich für eine kleine Familie ein **Logis** auf Jacobi zu vermieten.  
G. Kreuzer,  
Bortenmacher.

G m ü n d.  
Ein Landmann sucht gegen doppelte Sicherheit 235 fl. Kapital aufzunehmen. Näheres sagt die Redaktion.

## W ü r t t e m b e r g.

Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Waldhausen, Dek. Belzheim, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 250 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb 4 Wochen vorschrittmäßig bei dem evang. Konsistorium zu melden.

Stuttgart. Die Kammer genehmigte den Postvertrag mit Paris mit allen gegen 2 Stimmen, und zwar soll die Post für den Grundstock erworben werden.

Stuttgart, 5. Juni. (W. G.) Der erste Bericht der staatsrechtlichen Kommission über das Ergebnis der Prüfung der durch das Regierungsblatt verkündigten Gesetze, Verordnungen und Verfügungen von 1849 bis 1851 wird vollends zu Ende berathen, bietet jedoch gar nichts von allgemeinem Interesse, daher wir einen besonderen Bericht für überflüssig halten. Nur ein Umstand dürfte noch zu erwähnen sein: Bei Besprechung der letzten der geprüften Verordnungen, einer Bekanntmachung des Lehenraths, erklärte sich Staatsrath Frhr. v. Linden als einen Gegner der Aufhebung der Fideikommiss; da fuhr der grundsätzliche Moriz Mohl wüthend auf und fand es höchst merkwürdig, daß der Herr Minister, der als Abgeordneter der dritten verfassungberatenden Landesversammlung geschworen habe zu einer den Grundrechten entsprechenden Revision der Verfassung mitzuwirken, jetzt offen erkläre, er wolle ein Grundrecht nicht durchführen. Frhr. v. Linden erwiderte indes ganz ruhig, daß wenn der Herr Abgeordnete diesen Gegenstand damals schon berührt hätte, er ihm dieselbe Erklärung gegeben haben würde, wie heute. — Diese ewige Grundrechtsreiterei der Linken, besonders aber des Herrn Mohl, fängt nachgerade an, etwas langweilig zu werden und es soll uns freuen, wenn diese Frage von der Kammer einmal zur Entscheidung gebracht wird.

Man hofft mit den Beratungen der dringendsten Geschäfte in den beiden Kammern bis Mitte dieses Monats oder etwa bis gegen den 20. hin ins Reine zu kommen, so daß um jene Zeit wohl eine Vertagung beider Kammern auf 6 bis 8 Wochen wird eintreten können.

Die Karlsr. Ztg. läßt sich aus Stuttgart schreiben: S. K. H. der Kronprinz befindet sich seit 10 Tagen nun ebenfalls in Liebenzell bei seiner hohen Gemahlin, die sich trotz des großentheils schlechten Wetters gut dort zu gefallen scheint, und durch ihre Leutseligkeit Alle, die in ihre Nähe kommen, bezaubert. Die erste Fürstentochter verschmäht es nicht, mit dem Geringsten sich zu unterhalten, und selbst in die Hütten der Armuth Trost und Erquickung zu bringen. Ihr Aufenthalt wird in dieser Gegend lange in segensreichem Andenken bleiben.

Großes Aufsehen erregt ein in der Allg. Ztg. erschienener, mit vieler logischer Schärfe vom staatsrechtlichen Gesichtspunkt aus geschriebener Artikel, welcher die gegenwärtig so oft aufgeworfene Frage behandelt: Haben die Grundrechte in Württemberg Gesetzeskraft? Der Verfasser kommt bei seinen Erörterungen zu dem Schlusse, daß die Grundrechte als Reichsgesetz nicht verbindlich sein können, da das Reich, auf welches allein hin ein solches Gesetz erlassen werden wollte, nicht zu Stande gekommen; zu einem gültigen Landesgesetz fehlen ihnen aber die verfassungsmäßigen Erfordernisse, was er wiederum auseinandersetzt. Einen dritten Anspruch auf Gesetzeskraft gebe es aber nicht; folglich sei ihnen diese in Württemberg auch nicht beizulegen.

Der Gmünder Liedertanz erhielt als Ehrengabe bei dem zweiten Liedertag des schwäbischen Sängerbundes in Heilbronn von dortigen Gesangsfreunden eine Ansicht der Stadt Heilbronn. — Den ersten Preis bei demselben erhielt von der ländlichen Abtheilung Gningen, den von der städtischen die Tübinger Liedertafel.

## D e u t s c h l a n d.

Dlmüh, 31. Mai. Ueber die letzten Augenblicke der Anwesenheit des Kaisers von Rußland in Dlmüh berichtet die Lith. Corr.: Die Trennung der beiden Monarchen erfolgte im großen Marmorssaal in Gegenwart der ganzen Generalität. Der Czar trat in die Mitte des großen Kreises derselben, reichte Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph die Hand und sprach mit lauter Stimme: „Gott erhalte Oesterreich, seinen ritterlichen Kaiser und sein tapferes Heer.“ Hierauf umarmten sich die beiden Kaiser und schieden mit dem gegenseitigen Versprechen des baldigen Wiedersehens.

Unter andern russischen Orden, mit denen die meisten der hier anwesend gewesenen K. K. Generale geziert wurden, erhielt F. J. M. Graf Schlik den Alexander-Newsky-Orden in Brillanten. Die Ausschmückung des Ordens soll allein bei 20,000 Rubel werth sein. Die Offiziere und Unteroffiziere des Kürassierreg. Kaiser Nikolaus, welche hierher beordert worden waren, um dem Regiments-Inhaber vorgestellt zu werden, sind vom Czaren ebenfalls bedacht worden. Der Oberst erhielt eine werthvolle goldene Dose mit dem in Brillanten gefassten Bildnisse des Kaisers; ein Stabsoffizier bekam das Andreasordenskreuz, und jeder der andern Offiziere des Regiments einen andern Orden; von der Mannschaft erhielten die Wachtmeister 25 Dukaten, die Korporale 15 und die Gemeinen jeder 10 Dukaten.

## R u s s l a n d

Portugal. Eine telegr. Dep. vom 2. Juni 5 Uhr Morgens, vom Ministerium des Aeußern an den spanischen Gesandten in Paris meldet: Die Militärdivision in der Provinz Cädremadura hat sich geweigert, den Befehlen des Baron Das Antas zu gehorchen, indem sie sich für die Charte und die Königin aussprach und gegen die Revolutionäre sich erklärte. 3 Regimenter Infanterie, 3 Schwadronen Reiterei und 1 Bataillon Artillerie haben sich am 31. Mai in Ovas und Montemar gegen Marschall Salbancha und dessen Partei erklärt.

Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die Regierung des Marschalls Salbancha, welche durch einen Militäraufstand improvisirt wurde, auf eben dieselbe Weise wieder unterzugehen droht. Lissabon ist zwar ruhig, allein der Marschall greift so entschieden durch, daß eine Reaktion fast unausbleiblich ist: so proklamirt er die Revision der konstitutionellen Charte, unterdrückt das Preßgesetz, kündigt ein neues Wahlgesetz an, freit Paris, setzt eine Kommission zur Untersuchung der Administration des Grafen Thomar ein, schmeichelt den demagogischen Leidenschaften und steigert den Haß gegen die besiegten Gegner, kurz er thut Alles, was seine Verwaltung auf die Länge als unmöglich erscheinen läßt.

## T h e a t e r i n G m ü n d.

Freitag den 13. Juni.

### Die Weiberkur,

Gemälde unserer Zeit in 4 Akten von Holbein.

Hierauf als Nachtrag:

### Die Männerkur,

komisches Gemälde in 1 Akt von Holbein.